Tagesereignisse

Deutschland.

Württembergische Chronik.

* Der 82. Geburtstag unseres Kaisers Wilhelm wird am heutigen Freitag auch in unserem Lande von Vereinigungen aller Art durch Bankette festlich gefeiert werden.

§§ Murrhardt den 20. März. Gestern stahl am hellen Tage ein fremder Arbeiter an der Rießbergstraße, deren Arbeiten während der schlechten Witterung eingestellt werden mußten, von einem Metzgerladen am Marktplatz hinweg eine Schinkenwurst und ein Stück Fleisch, je 5—6 Pfund schwer, und glaubte sich unbeobachtet schnell davon machen zu können. Derselbe war aber von einem gegenüber gelegenen Hause aus bemerkt worden, was seine schleunige Verfolgung ermöglichte. Als der Dieb dieß bemerkte, suchte er auf Nebenwegen das Freie zu gewinnen und zu entrinnen; es war aber vergeblich, denn außer einigen älteren Personen schloß sich bereitwilligst auch die leichtfüßige Schuljugend der Verfolgung an; er wurde mit seiner Beute ergriffen und im Triumph in Mitte einer Menge Schulknaben aufs Rathhaus geliefert, von wo aus er dem Gericht übergeben ist und nun mit dem Darandenken an die erhofften fetten Bissen sich begnügen muß, die ihm durch die nachfolgende Strafe erst noch werden versalzen werden.

Stuttgart den 19. März. Heute am Josefstage fand in allen katholischen Kirchen des Landes ein Tedeum für Leo XIII. statt. Zugleich ordnete Bischof Hefele das einstweilige Aufhören der bisherigen besonderen Tagesandachten an, da er hoffe, daß Gottes Güte die schweren Prüfungen mildern werde, welche solche außerordentliche Veranstaltungen herbeigeführt hätten.

Cannstatt den 18. März. In Folge ergangener Einladung besuchten am verflossenen Sonntag die meisten Beamten, Chargen der Feuerwehr und Mitglieder des Gemeinderaths die von der Fabrik H. Weißenburger und Cie. veranstaltete Permanente Ausstellung von Feuerwehrquisiten. — Es läßt diese Sammlung, der noch nahmhafte Sendungen ausstehen, jetzt schon sehen, daß die Unternehmer ihr Programm, alle nach dem jetzigen Stand des Löschwesens nöthigen Ausrüstungsstücke und Geräthe in reicher Auswahl und gediegener Qualität zu vereinigen, auch durchführen werden, und dürfte die Ausstellung namentlich während der guten Jahreszeit von Fachleuten und Laien stark besucht werden. Von der Erhebung eines Platzgeldes für fremde zum Verkauf eingesandte Fabrikate haben die Veranstalter Umgang genommen, um die Sammlung möglichst reichhaltig zu machen, und wird nur ein kleines Entree zur Deckung der Kosten eingezogen werden, allenfallsiger Ueberschuß zum Ankauf ausländischer neuer Requisiten verwendet werden. Von Fachschriften sind einzelne Schenkungen schon eingegangen, andere stehen noch in Aussicht. Es war erfreulich, daß schon bei der Eröffnung eine Abordnung einer fremden Feuerwehr zur Besprechung von Bestellungen anwesend war, und ist dem Unternehmen, dem einzigen dieser Art in Deutschland, auch der materielle Erfolg zu wünschen. C. Ztg.

Heilbronn den 20. März. Durch die Gewissenhaftigkeit und Umsicht des hiesigen Stadtthierarztes wurde ein großes Unglück verhütet. Er fand nämlich, da alle hier eingeführten Fleischwaaren einer Untersuchung zu unterwerfen sind, bei einem zum Verkauf an hiesigem Platze bestimmten Transport amerikanischer Schinken mehrfach Trichinen. Natürlich wurde sofort die ganze Sendung, ca. 200 Stück, mit Beschlag belegt, und werden nun alle Stücke einzeln genau untersucht. N. T.

* In Heilbronn starb am 20. März der berühmte Dr. der Medizin Robert von Mayer im 63. Lebensjahre.

Berlin den 20. März. Gutem Vernehmen nach wird dem Landtage seitens der Regierung noch eine Vorlage zugehen, welche folgende Anträge enthält: Abzweigung der Abtheilung für Domänen und Forsten vom preuß. Finanzministerium und deren Ueberweisung an das Ministerium der Landwirthschaft, ferner Bildung eines besonderen vom Handelsministerium abgezweigten Eisenbahnministeriums, endlich Uebertragung des etatsmäßigen Gehaltes von 36 000 Mark des preuß. Ministerpräsidenten auf dessen Stellvertreter.

München. Die seit Samstag im Glaspalast stattgehabte Geflügelausstellung war trotz des überaus ungünstigen Wetters, das in den weiten ungeheizten Räumen sich sehr empfindlich machte, eine höchst gelungene und vom Publikum sehr besucht. Am Sonntag waren nicht weniger als 5078 zahlende Personen darin anwesend.

Frankreich.

Paris den 20. März. Im gestrigen Ministerrath hat man darüber berathen, welche Summe für die während der Ausstellung zu veranstaltenden Festlichkeiten von der Kammer gefordert werden soll. Die Budgetkommission ihrerseits hat beschlossen, mit Rücksicht auf die Ausstellung der Kammer die Bewilligung folgender Entschädigungen vorzuschlagen: 500 000 Fr. für den Präsidenten der Republik, 250 000 Fr. für den Handels- und Ackerbauminister 100 000 Fr. für jeden der andern Minister, allen in Paris wohnenden Beamten einen Gehaltszuschuß von 10%. — Die Kammer hat gestern den französisch-spanischen Handelsvertrag mit 248 gegen 157 Stimmen gutgeheißen.

Vom Orient.

Petersburg den 21. März. Der russisch-türkische Friedensvertrag ist heute veröffentlicht worden. Derselbe führt den Titel „Friedenspräliminarien". In dem Vertrage wird bestimmt: Montenegro erhält Gatzko, Bihoo (? Bihac), Boshaj, Nikfic, Spuz, Podgoritza und Zabliak. Rumänien wird seine Rechte auf Kriegskostenentschädigung geltend machen, die zwischen Rumänien und der Türkei festzustellen ist. Bulgarien wird ein autonomes Tributär-Fürstenthum mit einer christlichen Regierung und einer nationalen Miliz. Im Falle einer Vacanz des Thrones wird der neue Fürst von Bulgarien nach den in dem Vertrage näher angegebenen Bestimmungen gewählt werden. Die Pforte wird über das Kriegsmaterial der Donaufestungen, sowie der Festungen Varna und Schumla verfügen und die Donaufestungen sowie Schumla und Varna abtreten.

Die Pforte verpflichtet sich zur Feststellung der türkisch persischen Grenze. Die von der Türkei an Rußland abzutretenden Gebietstheile sollen einen Werth von 1100 Millionen Rubel repräsentiren. Außerdem hat die Türkei an Rußland 300 Millionen Rubel baar zu entrichten. Die Einwohner der an Rußland abzutretenden Gebietstheile sollen ihre Güter verkaufen und das Land verlassen können. Die Dardanellen sollen sowohl im Falle eines Krieges wie im Frieden den Handelsfahrzeugen der neutralen Mächte geöffnet bleiben. Die Pforte soll fortan im Schwarzen Meere keine fiktive Blockade errichten dürfen. Die russischen Truppen haben die von ihnen in Asien besetzten Gebietstheile innerhalb 6 Monaten von dem Tage des definitiven Friedensabschlusses an gerechnet, zu räumen. Die beiderseitigen Kommissare werden die Auswechselung der Gefangenen in Odessa und Sebastopol regeln. Die Pforte wird die Unterhaltungskosten für die Gefangenen zahlen und zwar in 18 Theilzahlungen innerhalb 6 Jahren.

Wien den 21. März. Die Korresp. meldet aus Athen den 20. d.: Die Kretische Nationalversammlung beschloß, zur Vertretung ihrer Interessen 4 Deligirte zum Kongresse nach Berlin zu senden. Dieselbe setzte eine Regierung unter dem Titel: provisorische Verwaltung ein. — Aus Bukarest: Die Russen beabsichtigten in der Nähe des Galatzer Bahnhofs die Erbauung eines Spitals und Führung der Telegraphenlinie über Rumänisch-Bessarabisches Gebiet. Die Gemeindebehörde von Galatz und die rumänische Regierung erhoben Einsprache.

Lebenswege.

(Fortsetzung.)

Schwere Wochen hatte Anna an Gertruds Krankenlager zugebracht. Sie konnte die Freundin, die sie unter so wunderbaren Umständen wieder gefunden, nicht verlassen, da dieselbe ihrer jetzt so dringend bedurfte, und mit bewundernswerther Geschicklichkeit griff ihr einfacher Sinn da ein, wo es gerade am nöthigsten war. Unbeirrt von dem um ihn herrschenden Kummer und Krankheit gedieh der Knabe prächtig fort in der veränderten Umgebung. Doch auch als Gertrud aller Gefahr enthoben war, hielt ihn Anna, wenn möglich, derselben fern, um nicht die langsam zuheilende Wunde von neuem aufzureißen.

Zwei Monate waren vergangen, seit Anna in Gertruds Haus gekommen. Letztere hatte den Entschluß gefaßt, zur Kräftigung ihrer Gesundheit das Ende des Sommers auf dem Lande zu verleben, und Anna hatte auf ihren Wunsch eingewilligt, sie zu begleiten. Was hätte sie auch abhalten sollen, von Helmer hatte sie, seit sie ihn verlassen, kein Wort mehr gehört; wenn sie in stillen Stunden manchmal eine tiefe Sehnsucht faßte nach etwas, dem sie keinen Namen zu geben vermochte, gestand sie sich wohl selbst kaum, daß es das Verlangen nach einer Nachricht von ihm sei.

* * *

Erdrückende Schwüle lastet bleischwer auf den Straßen, selbst der hereinbrechende Abend hat keine Kühlung gebracht; der Verkehr fluthet deshalb nicht weniger lebhaft im flackernden Licht der Gaslaternen. Equipagen, Droschken, Kremser, Bier- und Schlächterwagen jagen und kreuzen sich, daß den Fußgängern, die sich von dem Menschengewühl auf den Trottoirs abzweigen, um den Fahrdamm zu überschreiten, dies fast nur mit Lebensgefahr möglich ist. Klinglinglinglingling! läßt sich da plötzlich der schrille Ton einer Glocke im schnellsten Tempo hören, begleitet von dem einer zweiten und dritten in weiterer Ferne. Hei! wie die Fuhrwerke und Fußgänger da auseinander stieben und eine Gasse machen dem wilden Jäger, der da einher braust wie auf Sturmesflügeln mit brennenden Fackeln, getragen von bärtigen, abenteuerlich ausgerüsteten Gestalten. Es ist die Feuerwehr. „Groß Feuer!" hat der Telegraph gemeldet und nur Sekunden später stürmten die stets Kriegsbereiten hinaus zum Kampfe gegen das verheerende Element. Der Fußgänger, wenn er nicht Eile hat, hemmt für einen Moment seine Schritte, um der pittoresken Erscheinung nachzublicken, bis sie um die nächste Ecke oder im Gewühl wieder verschwindet — und im nächsten Augenblick bietet die Straße wieder den Anblick stetigen, rastlosen Drängens und Treibens.

(Fortsetzung folgt.)

Fruchtpreise.

Backnang den 20. März 1878.

	höchst.	mittel.	niederst.
Dinkel:	8 M. 20 Pf.	8 M. 17 Pf.	8 M. — Pf.
Haber:	6 M. 90 Pf.	6 M. 63 Pf.	6 M. 60 Pf.
Gerste:	— M. — Pf.		— M. — Pf.
Roggen	— M. — Pf.		— M. — Pf.
Waizen		— M. — Pf.	

Gottesdienste der Parochie Backnang am Sonntag den 24. März

Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.

Nachmittags Predigt: Herr Helfer Riethammer.

am Feiertag Mariä Verkündigung, 25. März Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 12.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 37 — Dienstag den 26. März 1878 — 47. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Königliches Landwehrbezirkskommando Hall.

Bekanntmachung an die Mannschaften des Beurlaubtenstandes.

Die Frühjahrskontrolversammlungen bei der 1. Kompagnie (Backnang), 2. Bataillons (Hall), 4. Württ. Landwehrregiments Nr. 122 werden auf Grund des §. 11 des 1. Theils (Controlordnung) der deutschen Wehrordnung vom 28. September 1875 Regbl. Nr. 35 von 1875 in nachstehender Weise abgehalten werden.

Am Dienstag den 2. April 1878, Vormittags 9 Uhr im Rathhause zu Backnang

für die Mannschaften von Backnang, Allmersbach, Althütte, Bruch, Cottenweiler, Ebersberg, Großaspach, Heiningen, Heutensbach, Lippoldsweiler, Maubach, Oberbrüden, Oberweißach, Rietenau, Sechselberg, Steinbach, Strümpfelbach, Unterbrüden, Unterweißach und Waldrems.

Am Dienstag den 2. April 1878, Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause zu Sulzbach

für die Mannschaften von Sulzbach, Fornsbach, Grab, Großerlach, Jux, Murrhardt, Neufürstenhütte, Oppenweiler, Reichenberg und Spiegelberg.

Sämmtliche Reservisten, sowie diejenigen Mannschaften, welche zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassen oder zur Disposition der Truppentheile beurlaubt sind (Jahrgang 1871 bis 1877) erhalten hiedurch Befehl, sich pünktlich zur befohlenen Stunde einzufinden.

Dem einzelnen Mann wird eine besondere Gestellungsordre zur Kontrolversammlung nicht zugehen.

Die Mannschaften haben ihre Militärpapiere, d. h. Ausweise, Militärpässe, Führungs-Atteste 2c. zur Stelle zu bringen.

Hinsichtlich der Dispensationsgesuche wegen Krankheit oder dringender Geschäfte wird auf §. 11 Ziffer 3 der oben citirten Verordnung und Ziffer 11 der den Militärpässen vorgedruckten Bestimmungen verwiesen.

Da die Entschuldigung, diese öffentliche Aufforderung nicht gelesen zu haben, nicht als solche angenommen wird, ein Nichterscheinen aus diesem Grunde vielmehr Strafe nach sich zieht, so werden die Orts- und Polizeibehörden ersucht, für eine möglichst ausgedehnte Bekanntmachung geeignet Sorge tragen zu wollen.

Hall, den 21. März 1878. v. Wundt, Oberstlieutenant z. D. und Landwehr-Bezirks-Kommandeur.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

1) im Register für Einzelfirmen.

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Haupt- und der Zweig-Niederlassungen.	Inhaber der Firma.	Prokuristen; Bemerkungen.
K. Oberamtsgericht Backnang.	23. März 1878.	Adolf Laiblin, Berger-Thran und Gerbmaterialien, Häute- und Leder-Commissions-Geschäft.	Wilhelm Gustav Adolf Laiblin, Kaufmann in Backnang.	Zur Beurkundung: Oberamtsrichter Clemens.

Revier Kleinaspach.

Brennholz-Verkauf.

Am **Freitag den 29. d. M.** aus dem Schönthaler: 3 Rm. eichene Scheiter, 4 Rm. dto. Anbruch, 6 Rm. buchene und 14 Rm. birkene Scheiter und Prügel, 37 Rm. aspene Scheiter, Prügel und Anbruch, 100 buchene, 900 aspene und 530 gemischte Wellen.

Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr bei der großen Eiche im Schönthaler.

Reichenberg den 21. März 1878. K. Forstamt. Bechtner.

Revier Schwend.

Stamm- und Brenn-Holzverkauf.

Am **Freitag den 29. ds.** in Mönchhof bei Wirth Hofmann, von Morgens 10 Uhr an aus den Staatswaldungen Ebersberg 11 und 12:

Stammholz: 127 Stück 4ter und 49 Stück 5ter Cl. Langholz;

Brennholz: buchene Scheiter 22 Rm., dto. Prügel 36 Rm., erlene Prügel 1 Rm., Nadelholzscheiter 269 Rm., dto. Prügel 289 Rm., Anbruch 136 Rm., tannen Stockholz 22 Rm.

Hall den 22. März 1878. K. Forstamt. v. Hügel.

Revier Mönchsberg.

Kleinnutz- und Brennholz-Verkauf.

Am **Freitag den 29. d. M.** aus den Staatswaldungen **Mönchswald** 1 und 3, **Rothhalde**, Abth. **Kohlhau, Schönthal 12** und **Scherbenhau:**

Derbstangen 10—12 m und mehr lang 985 Stück,
" 8—10 m und unter 8 m lang 1500 Stück,
Reisstangen 8—10 m lang 1170 Stück,
" 6—8 " " 3700 "
" 4—6 " " 1770 "
" 2—4 " " 465 "

Samstag den 30. März aus denselben Waldungen und aus Röthenbach: 5 Rm. buchene Scheiter, 97 Rm. dto. Prügel, 35 Rm. dto. Reisprügel, 11 Rm. aspene Prügel, 27 Rm. Nadelholzscheiter, 298 Rm. dto. Prügel, 9 Rm. dto. Anbruch und 15 Rm. dto. Reisprügel.

Verkauf je von Morgens 9 Uhr an im Wirthshaus **zum Stern** in **Mainhardt.** Das Holz wird auf Verlangen vorgezeigt.

Hall den 21. März 1878. K. Forstamt. v. Hügel.

Revier Reichenberg.

Stammholzverkauf.

Am **Mittwoch den 27. März**, Nachmittags 1 Uhr, werden aus dem Staatswald Reute am Eschelhof im **Waldhorn** in **Backnang:** 15 Stück (bestellte) fichtene Baustangen verkauft.

Reichenberg den 24. März 1878. K. Revieramt. Trips.

Revier Weissach.

Wegbau-Akkord.

Am **Freitag den 29. ds.**, Nachmittags 1 Uhr, wird an Ort und Stelle die Herstellung eines 530 m langen Sträßchens durch den Staatswald Holzklinge veraccordirt.

Backnang.

Gefunden

wurde auf der Straße zwischen hier und Strümpfelbach **ein schwarzer Ueberrock.**

Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben innerhalb 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle in Empfang nehmen.

Den 21. März 1878.

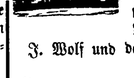
Stadtschultheißenamt. Schmückle.

Oberamtsstadt Backnang.

Zweiter und letzter Liegenschaftsverkauf.

Die in der Gantmasse des Ludwig Weigle, Rothgerbers hier vorhandene Liegenschaft kommt in Folge Nachgebots am **Mittwoch, 3. April 1878,** Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum **zweiten-** und **letztenmale** zur öffentlichen Versteigerung:

Dieselbe besteht in:



1. Einem zweistockigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen und Gerberwerkstatt in der äußern Aspachervorstadt, neben J. Wolf und der Murr, BVA. 3920 M.

mit

39 m Gemüsegarten beim Haus, Gerichtl. Anschlag 6000 M. Ankauf 3010 M.

2. Der Hälfte an einer 4barnigen Scheuer mit Lohhässtand, Trockenhaus und Hofraum in der untern Au, BVA. 4240 M. Anschlag 3400 M. Ankauf 2150 M.

3. 19 a 4 qm Acker am Rietenauerweg, neben Friedrich Wahl und Bäcker Uebelmesser, Anschlag 450 M. Ankauf 470 M.

4. 42 a 97 m Acker daselbst, neben Abraham Wolf und Jakob Breuninger Johs. Sohn, Anschlag 600 M. Ankauf 455 M.

5. 23 a 27 qm Acker am Röthlensweg, neben David Traub und Julius Hampp, Anschlag 400 M. Ankauf 265 M.

6. 19 a 35 qm Wiese in Schafwiesen,

neben Gottlob Müller und Imanuel Breuninger, Anschlag 1200 M. Ankauf 750 M.

3 a 28 qm Land in der untern Au, neben Hafner Pfizenmaier, Anschlag 250 M. Ankauf 235 M.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, **daß bei diesem letzten Verkauf jegliches Nachgebot ausgeschlossen ist, und jeder Steigerer einen tüchtigen Bürgen zur Aufstreichsverhandlung mitzubringen hat.**

Den 11. März 1878.

Kaufsrathsschreiberei:
Kugler.

Backnang.

Liegenschaftsverkauf.

Gemeinderäthl. Beschlusse zu Folge wird dem Conrad Vogt, Bauern hier **am Samstag, 13. April d. J.,** Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Wege der Hilfsvollstreckung zur öffentlichen Versteigerung gebracht:

30 a 18 qm Acker am Allmersbacher Weg, neben dem Weg und Küfer Haar, Anschlag 600 M.

20 a 92 qm Acker am Mühlweg, neben David Hiller und den Anwändern, Anschlag 170 M.

Den 25. März 1878.

Kaufsrathsschreiberei:
Kugler.

Allmersbach OA. Backnang.

Schafwaide-Verpachtung.

Die hiesige Gemeindewaide, welche von der Ernte an bis 1. März kommenden Jahres mit 200 bis 250 Stück Schafe eingeschlagen werden kann, wozu 1 Wohnung, 1 Stallung, 1 Heuboden gegeben werden kann, wird am

Montag den 8. April d. J.,
Mittags 12 Uhr,

auf hiesigem Rathhause auf 3 Jahre verpachtet. Unbekannte Liebhaber haben sich mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen zu versehen.

Den 25. März 1878.

Gemeinderath.

Karnsberg,
Station Murrhardt.

Hofguts-Verkauf.

Am **Donnerstagden 28. März,** Nachmittags 2 Uhr, wird in der Behausung des C. F. Häker'schen früher Wurst'schen Guts sämmtliche Liegenschaft unter günstigen Bedingungen verkauft.

Bemerkt wird, daß Gebäulichkeiten genügend vorhanden sind, und jedem Käufer Gelegenheit geboten ist, einen Theil nach Belieben zu erwerben.

Der Bevollmächtigte:
Reinhard Kunz.

Großaspach.

Zu verkaufen.

Der Unterzeichnete hat ein neu gezimmertes Gebäude 18' breit, 28' lang mit einem Stock und Knjestock, welches sich zu einer schönen Wohnung, Werkstatt oder Remise eignet, um billigen Preis zu verkaufen.

Jakob Streker, Zimmermann.

Backnang.

Einen ganz guten

Kastenofen

hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Red. d. Bl.

Nachstehend verzeichnete Artikel bringe ich den betreffenden Geschäftsleuten zur gefl. Abnahme mit dem Bemerken in Erinnerung, daß ich hauptsächlich bei größerer Abnahme gegenüber jeder auswärtigen Concurrenz mindestens gleiche Preise halte.

Für Ipser.

Gyps, Rohr, Draht, Hacken, Rohr- & Blendstifte, Roman- & Portland-Cement, trockene und in Oel abgeriebene **Farben, Pinsel, Bürsten, Patscher & Vertreiber.**

Für Schreiner.

Bretter, Rahmen, Bödseiten, Latten, Leim bei größerer Abnahme zu 50 Pf. per Pfd., **Firniß, Terpentinöl, Weingeist, Stifte** mit vers. und gest. **Köpfen, Pinsel und Farben.**

Für Sattler.

Seegras, Fiber, Gurten, Polsternägel, Federn, Leinwand, Zwilch, Stifte, Nadel, Ahlen, Bindfaden & Schnüre.

Für Schmiede.

Steinkohlen, wofür bei Wagenladungen ab der Zeche besondere Vortheile biete, **Schwärzpech, Huf- & Ochsennägel.**

Für Wirthe.

Gläser, Flaschen, Bouteillen, Salzbüchschen, Zündholzständer, Bieruntersätze, Senftellerchen, Würfel & Würfelbecher, Spielkarten, Gummischläuche, Schmierseife, Fettlaugenmehl, Stearin- & Paraffin-Kerzen, Hahnen.

Für Landwirthe.

Klee- & Grassamen, Wicken, Esper, Leinsamen große **Erbsen u. Linsen, Augersen, Pferdezahn;** ferner **Feldgyps, Wasserharz, Wagenfett, Maschinenöl, Vieh- & Pferdebürsten, Striegel,** Bestellungen auf **Knochenmehl, Kunstdünger** werden billig und schnell ausgeführt.

Leimfarbe

zu **Ostereiern** in verschiedenen Farben für Wiederverkäufer billigst bei

C. Weismann.

Murrhardt.

Zu Confirmationsgeschenken

empfehle ich eine große Auswahl in

ächt leinenen und Shirting-Sacktüchern

in schöner Ausstattung. Bei Abnahme von ½ Dutzd. bedeutende Preisermäßigung.

Albert Böhringer.

Oppenweiler.

Geschäfts-Empfehlung.

Zeige einem geehrten Publikum ergebenst an, daß ich das Geschäft des vor Kurzem verstorbenen Wagners Krauter weiter betreibe und bitte hiemit alle werthen Kunden, das Zutrauen, welches Krauter genoß, auch auf mich übertragen zu wollen, indem ich mir angelegen sein lassen werde, durch solide Arbeit volle Zufriedenheit zu erwerben.

Achtungsvoll

Karl Wolf, Wagner.

Waiblingen.

Empfehlung.

Gutgebrannter Gyps ist fortwährend zu haben per Sri. 30 Pf., bei Abnahme von ganzen Wagenladungen entsprechend billiger, bei

G. Munk, Gypsfabrikant
an der Straße nach Winnenden.

Gicht und Rheumatismen

sind heilbar. Das bewährteste, wahrscheinlich einzige Mittel hiefür ist die

Gichtwatte von Dr. Pattison,

vorzüglich anwendbar bei rheumatischen Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. Ganze Pakete zu M. 1. und halbe zu 60 Pf. bei

C. Veil zur Adleropotheke.

Aechter Schrader'scher

Trauben-Brust-Honig.

Gegen Husten, Heiserkeit, Kitzeln im Halse, Keuchhusten der Kinder, Engbrüstigkeit, Lungenleiden 2c. gibt es kein besseres Hausmittel, als „ächten Schrader'schen" Traubenbrusthonig, er ist: **Gesunden ein überaus köstliches Genuß-, Nahrungs-, sowie Vorbeugungs-Mittel gegen Gesundheitsstörungen; Leidenden ein unersetzliches Labsal und Genesungsmittel.**

Vorzügl. Wirkung bei Keuchhusten.

Bei dem Keuchhusten, den mein Kind im höchsten Grad hatte, hat Ihr vorzüglicher Traubenbrusthonig **ausgezeichnete Wirkung gethan** und werde ich denselben angelegentlichst empfehlen.

Kirchberg. **J. Schindler.**

Ausg. bewährt bei starker Heiserkeit.

Da Ihr Traubenbrusthonig gegen heftigen Husten und starke Heiserkeit nach vergeblicher Anwendung anderer Mittel sich **ausgezeichnet bewährte,** kann ich denselben aufs Wärmste empfehlen.

Türkheim a. W. **J. A. Dodel,** K. Posth.

In Flaschen mit Gebrauchsanweisung zu 1 M., 1 M. 50., 3 M. **allein ächt von** Apoth. **J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.** Man verlange ausdrücklich **„Schrader'schen"** Traubenbrusthonig. Vorräthig in **Backnang** bei Apoth. **Veil** und in den Apotheken von **Sulzbach** und **Murrhardt.**

Einladung z. Abonnement auf den Murrthalboten.

Mit dem 1. April beginnt ein neues Abonnement auf den Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt, zu welchem wir freundlichst einzuladen hiemit erlauben. Die K. Postanstalten, die Postboten, in Backnang die Redaktion, werden Bestellungen entgegennehmen.

Achtungsvoll
Die Redaktion.

Stuttgarter Pferdeloose,

Meininger & Augsburger Loose sind vorräthig, alle andere Loose sowie **Staats-Obligationen** besorgt billig **C. Weismann.**

Backnang.

Schöne Eierfarbe

hat zu verkaufen.

David Uebelmesser.

Backnang.

Für die

Blaubeurer Bleiche

nehme ich auch in diesem Jahr wieder Bleichstücke jeder Art an.

L. W. Feucht.

Backnang.

Schönen, dreiblättrigen und ewigen

Kleesamen

empfiehlt

L. W. Feucht.

Sulzbach.

Zur Annahme von Bleichgegenständen für die

Uracher Natur-Bleiche

empfiehlt sich

W. Uebelmesser, Färber.

Backnang.

Albert Mayer,

Maler

empfiehlt seine neue

Tapetenmusterkarte

mit den schönsten Dessins zu billigen Preisen.

Backnang.

Ostereierfarben

sind in schönen glänzenden Farben wieder billig zu haben bei

Chr. J. Doyn, Färber,
neben Bäcker Schmickle.

Sulzbach.

50 Pfund Rindschmalz

in reiner Waare verkauft

Waldhornwirth **Dalaker.**

Backnang.

Mir wurde mein Hund durch ruchlose Hand mit **Strychnin** vergiftet. Derjenige, welcher mir den Thäter anzeigt, so daß ich ihn bei Gericht belangen kann, erhält eine Belohnung von

25 Mark.

Den 18. März 1878.

Vincon z. Löwen.

Backnang.

Geld-Gesuch.

3000 M. werden gegen mehrfache doppelte Pfand-Sicherheit aufzunehmen gesucht.

Zu erfragen bei der
Redaktion d. Bl.

Backnang.

Es sind 3 großträchtige

Gaisen

zu verkaufen.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Mittwoch Lamm.

An die größte und berühmteste

Lohnspinn- & Weberei Schretzheim

versenden wir in nächster Woche wieder die Spinn- und Webpartien, ersuchen daher um baldigste Abgabe von **Flachs, Hanf** und **Abwerg.**

Bahn-Franco Zurücksendung erfolgt unter Garantie innerhalb 6—8 Wochen.

Die bekannten Agenten der Fabrik Schretzheim.

Murrhardt.

Offene Lehrlingsstelle.

In meinem gemischten Waaren- u. Eisengeschäft verbunden mit der Gewerbebank ist eine Lehrlingsstelle offen.

Gewissenhafte Ausbildung zusichernd.

Eduard Finck.

Erbstetten.

Einen 1½ Jahre alten

Farren,

Gelbscheck, Simmenthaler Schlag, jetzt dem Verkäufer aus

Johs. Krauter.

Ein freundliches Logis

mit 3 ineinandergehenden Zimmern hat sogleich zu vermiethen d. O.

Mittelschönthal.

Einen zugelaufenen

Hund

kann der rechtmäßige Eigenthümer gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld bei mir abholen.

Jakob Mayer.

Auf Georgii wird ein geordnetes

Mädchen

vom Lande in eine kleine Haushaltung, nur 2 Personen, ohne Vieh und Feld, das schon etwas Erfahrung in häuslichen Geschäften hat, gesucht.

Das Nähere bei der Redaktion.

Backnang.

Ein größeres Quantum

Asche

verkauft Gerichtsdiener **Mayer.**

Tagesereignisse

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Stuttgart den 22. März. Aus Anlaß des Geburtsfestes des Deutschen Kaisers hielten Se. Majestät der König gestern Abend eine Galatafel ab, zu welcher der Königlich Preußische Gesandte am hiesigen Hofe und der kommandirende General nächst Anderen beigezogen zu werden die Ehre hatten. Seine Majestät brachten den Toast auf den Deutschen Kaiser, König von Preußen; Majestät, aus.

Das im Konzertsaal der Liederhalle stattgehabte Bankett war von etwa 200 Theilnehmern besucht. Stadtdekan Teichmann toastirte auf S. Maj. den Kaiser, Oberbaurath v. Tritschler auf S. Maj. den König, Bürgerausschußobmann Götz auf den deutschen Kronprinzen, Redakteur Dr. Otto Elben auf den Fürsten Bismarck, Bankdirektor Fetzer auf das deutsche Vaterland. Weitere Toaste wurden noch ausgebracht von Fohmann, Auberlen-Ostertag, Postrath Cleß, Polizeiinspektor Bozenhard.

Heilbronn den 22. März. Eine ungemein zahlreiche Begleitung folgte heute der sterblichen Hülle unseres Dr. Robert v. Mayer zum Friedhofe. Am Grabe sprach zuerst Dekan Lechler von hier; hierauf Kanzler von Rümelin im Auftrage des akademischen Senats Tübingen und nach demselben schilderte Prälat v. Lang den Lebens- und Studiengang Mayer's. Im Namen der bürgerlichen Kollegien legte Oberbürgermeister Wüst einen Lorbeerkranz auf den Sarg; einen zweiten Lorbeerkranz brachte Medizinalrath Dr. Höring dem Geschiedenen im Namen des ärztlichen Vereins dar. Zuletzt sprach Dr. Betz hier im Auftrag des freien deutschen Hochstifts in Frankfurt a. M., dessen Großmeister Robert Mayer war. Im Namen dieses Stifts überbrachte Dr. Betz einen Eichenkranz und spendete warme Worte des Dankes und der Anerkennung dem geschiedenen Kollegen. Das schöne Grablied „Süß und ruhig ist der Schlummer", von der städtischen Kapelle ausgeführt, schloß die erhebende Feier.

Heilbronn den 23. März. Heute früh wurde mit Legung der Ketten zur Kettenschifffahrt von hier ab begonnen. Die Kette ist an der Landspitze unterhalb der Baumann'schen Oelmühle befestigt. Der Fortgang des Geschäfts ist günstig.

Tübingen den 22. März. Die Strafkammer des hies. Gerichtshofes verurtheilte gestern zwei Studirende wegen eines Pistolenduells, bei welchem einem der Betheiligten ein Finger weggeschossen wurde, zu je 6 Monat Gefängniß. Der Kartellträger erhielt 3 Wochen.

Berlin den 22. März. Die Feier des Geburtstages des Kaisers wurde heute morgen durch Choralmusik von der Kuppel der Schloßkapelle eröffnet. Kurz vor 10 Uhr begann die Auffahrt der Mitglieder des königlichen Hauses vor dem königlichen Palais zur Gratulation, denen sich bis gegen 1 Uhr die Auffahrten der übrigen Glückwünschenden in der programmgemäßen Ordnung anschlossen. Die Festgottesdienste in den Kirchen waren zahlreich besucht, auch in allen Schulen wurde der Tag festlich begangen. Die Stadt ist allenthalben beflaggt, insbesondere sind die Straßen der Friedrichsstadt und namentlich die Straße unter den Linden reich geschmückt. Letztere war schon vom frühen Morgen an von festlich gestimmten Volksmassen durchwogt, die gegen Mittag so anwuchsen, daß nur mit Mühe die Passage ermöglicht werden konnte. Der Kaiser wurde, sobald er der vor dem Palais versammelten Menge sich zeigte, mit jubelnden Zurufen begrüßt. Um 4 Uhr findet Diner im kronprinzlichen Palais, Abends Soiree im weißen Saale des königlichen Schlosses statt. Zur Illuminirung der Stadt werden vielfache Vorbereitungen getroffen.

Berlin den 23. März. Oberbürgermeister Hobrecht, der neu designirte Finanzminister, ist politisch farblos, er hat niemals Finanzangelegenheiten verwaltet, gilt aber für ein hervorragendes Verwaltungstalent. Stolberg wurde heute vom Kaiser empfangen, seine Ernennung zum Vicepräsidenten des Staatsministeriums steht bevor. Graf Eulenburg, der Oberpräsident von Hannover, übernimmt am 1. April das Ministerium des Innern. Dem Bundesrath ist ein Nachtragsetat als Ergänzung des Etats des Reichskanzleramts zugegangen. Für ein Reichsfinanzamt werden 38 100 M., darunter für einen Unterstaatssekretär 25 000 M. verlangt; ferner 35 000 M. als erste Rate Entschädigung an die Stadt Leipzig für den provisorischen Bau des Reichsgerichts.

Berlin den 23. März. Soeben verließ Bennigsen ein Schreiben Bismarck's, wonach der Kaiser Camphausens Entlassungsgesuch angenommen hat. Es verlautet mit Bestimmtheit, daß der Oberbürgermeister Hobrecht in Berlin zum Finanzminister ernannt ist. — Das Abgeordnetenhaus beendigte die Budgetdebatte und nahm den gesammten Staatsvoranschlag sowie das Finanzgesetz in zweiter und dritter Lesung an.

* Der Reichstag überwies am 21. den Gesetzentwurf über den Feingehalt von Gold- und Silber-Waaren in erster Lesung an eine besondere Commission, erledigte die Rechnung der Oberrechnungskammer-Kasse pro 1875 in dritter Lesung und genehmigte schließlich in zweiter Lesung auf den Antrag der Budget-Commission das Capitel des Ausgabe-Etats über die Controle der Zölle und Verbrauchssteuern. Sodann vertagte sich das Haus auf Dienstag.

* In Frankfurt bestanden von den 38, die sich zum Examina für die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienste gemeldet hatten, 11, 27 fielen durch, darunter 11 schon im schriftlichen Examen.

— Das fünfte deutsche Turnfest wird vom 27. bis 30. Juli in Breslau abgehalten.

Oesterreich.

Wien den 24. März. Das hiesige Kabinet bietet Alles auf, um den Zusammentritt des Kongresses zu ermöglichen, Deutschland sucht auf Oesterreichs Ersuchen in Petersburg mäßigend zu wirken. Man hofft hier, Rußland werde die Forderung auf Rückberufung der englischen Flotte fallen lassen, England aber bezüglich der Friedensvertragsvorlage nachgeben. Man glaubt Englands Nachgeben durch die Drohung, den Kongreß ohne England abzuhalten, zu erreichen. Die Sprache der Journale ist sehr pessimistisch, der Friedensvertrag wird einstimmig als ein Hohn für Oesterreich bezeichnet. Den Torpedofabriken in Fiume ist der Export nach Rußland verboten.

Frankreich.

Paris den 23. März. Gortschakow lud durch ein vertrauliches Rundschreiben alle Mächte ein, den Kongreß in Berlin eventuell ohne England abzuhalten, große Konzessionen für diesen Fall zusichernd (?), andererseits bemüht sich die deutsche Diplomatie, England zur Annahme der russischen Kongreßbasis und Beschickung des Kongresses zu bestimmen.

Rußland.

Petersburg den 23. März. Die „Agence russe" bemerkt: England habe bezüglich des Kongresses noch keine Antwort gegeben und bestehe fortgesetzt auf seiner Forderung der Vorlegung des Vertrages, obschon der Vertrag den Kabineten mitgetheilt und die Freiheit der Diskutirung desselben im Schooße des Kongresses durch Rußland anerkannt sei. Die Aussichten für den Zusammentritt des Kongresses seien deshalb geringer geworden. Die „Agence russe" erwähnt eines in der Stadt cirkulirenden Gerüchtes von einer Revolution in Rumänien und der Abreise des Fürsten Karl. Der Schah von Persien beabsichtigt, sich nach Tiflis zu begeben.

In Rußland werden die Rüstungen im größten Maßstabe betrieben. Im Ministerium der Kommunikationen in Petersburg ist eine Versammlung der Vertreter aller im Reiche und im Weichselgebiete vorhandenen Eisenbahnen angesetzt worden, auf welcher die Maßnahmen besprochen werden sollen, welche für den Fall einer Blokade der Baltischen Häfen für das Eisenbahnkommunikationswesen zu ergreifen sein dürften. Dem „Glode" zufolge beabsichtigt die russische Regierung die Bildung eines Geschwaders von Kriegsdampfern für die Ostsee. Diese Schiffe sollen eine Ar-

matur von gezogenen Kanonen erhalten, ähnlich denjenigen, die an Bord von Kreuzern à la Constantin verwendet werden. Auch sollen sie drei Torpedokutter auf dem Verdeck mit sich führen und ihre Mannschaften theilweise aus Seeleuten der Handelsmarine zusammengesetzt werden. Nach einer Depesche der „Times“ aus Philadelphia macht Rußland in den Vereinigten Staaten in aller Stille ausgedehnte Ankäufe von Kriegsmaterial. Eine Ladung ging am 19. d. von New York nach Kronstadt ab, die u. a. 8400 Kisten mit Patronen umfaßte. Eine weitere Ladung wird, wie es heißt, für das Schwarze Meer vorbereitet.

Vom Orient.

Die „Politische Korrespondenz“ meldet aus Petersburg: „Im Hinblick auf die von England starr festgehaltene Forderung der Erörterung sämmtlicher Friedensstipulationen auf dem Kongreß und die Haltung des Britten in Konstantinopel sei die Lage äußerst gespannt. An die russische Garde in San Stefano sei die Ordre ergangen, die Einschiffung nach Odessa zu sistiren. Die „Pol. Korr.“ meldet aus Konstantinopel: Der Besuch des Großfürsten Nikolaus beim Sultan sei für heute (23. März) projektirt. Der Sultan soll den Besuch auf der Yacht des Großfürsten erwidern. Savvet lehnte die Vertretung der Pforte auf dem Kongreß ab. An seiner Statt seien Achmed Besik und Musurus Pascha zu Kongreßbevollmächtigte disignirt. — Die „Polit. Korr“ meldet aus Athen vom 22. März, die Legung des englischen Kabels Syra-Besikabai und Syra-Kandia-Alexandrien sei beendigt. In den letzten Tagen hätten die Türken 17 Ortschaften des Distrikts Delvio (Epirus) geplündert und verbrannt. — Die Pol. Korr. meldet aus Belgrad, 22. März, der Herzog von Chartres sei eingetroffen und gehe nach Bukarest. Die serbische Regierung habe beschlossen, diplomatische Vertreter künftig in Berlin, Paris, Rom, Cettinje und der wahrscheinlichen Hauptstadt Bulgariens, Sofia, zu unterhalten. Statt Novibazar bleibt den Türken die gleichnamige Festung mit Serbien vereinigt.

Wien den 23. März. Der „Pol. Corr.“ wird aus Athen gemeldet: Minister Delijannis hat kompetenten Persönlichkeiten gegenüber die Besorgniß geäußert, Griechenland dürfte, wenn der Kongreß die hellenische Frage nicht definitiv löse, durch die Aufregung seiner Bevölkerung in den Krieg getrieben werden. — Die Regierung ließ als Kongreßbehelf werthvolle statistische Daten über die griechischen Bevölkerungsverhältnisse in Macedonien zusammenstellen. — Die Feindseligkeiten zwischen den Pelion-Insurgenten und den Türken bei Aghia haben wieder begonnen. Die Türken brannten mehrere Ortschaften nieder und massakrirten die Einwohner. — Eine Meldung der „Pol. Corr.“ aus Bukarest von heute dementirt die gestern aus Petersburg gemeldeten Gerüchte über den angeblichen Ausbruch von Unruhen in Bukarest. — Brantiano dürfte zum Kongresse gehen. — Eine Typhus-Epidemie beginnt Bukarest zu verheeren.

Die „Agence Havas“ meldet aus Athen: Eine Deputation, bestehend aus den Bürgermeistern von Athen und von Piraeus und dem Rector der Universität, überreichte dem englischen Legitations-Sekretär Wyndham eine Adresse, welche dem Gefühle der Dankbarkeit gegen England Ausdruck gibt, welches vorgeschlagen, Griechenland zu dem Kongresse zuzulassen.

Lebenswege.

(Fortsetzung.)

Die Zugänge zur Ritterstraße sind von einer Abtheilung berittener Schutzleute abgesperrt. Ueber dem Hofe eines alter- und rauchgeschwärzten Hauses lagert eine dichte, unheimliche Wolke Von allen Seiten rasseln die Spritzen, Wasser- und Mannschaftwagen der Feuerwehr heran, da schlagen auch schon die Flammen aus dem Dache des Hintergebäudes und lohen haushoch zum tiefdunklen Nachthimmel empor. Es brennt das Fabrikgebäude, in dem Helmer früher gearbeitet. Der Direktor der Feuerwehr selbst leitet die Rettungsarbeiten; ruhig gibt er seine Befehle, mit einer Ruhe und Präzision werden sie ausgeführt, als befänden sich die Mannschaften auf dem Uebungsplatz und nicht im gefahrvollen Kampf mit dem tückischen Element. Die Spritzen arbeiten und gießen unerschöpfliche Wasserfluthen in das Feuermeer, in welches die verwegenen Gesellen sich hineinstürzen, als seien sie gefeit. Der Fabrikherr ist selbst am Platze, bemüht, die Geschäftsbücher aus dem Komptoir zu retten. Denn das Gebäude selbst ist verloren, dieser Uebermacht müssen selbst diese wackeren Kämpen weichen. Das Signal ruft zum Rückzuge, es gilt nur noch, die angrenzenden Gebäude zu schützen. Aus allen Fenstern schlägt die Gluth und erstickender, schwarzer Qualm. Da ertönt ein Hilferuf aus einem im vierten Stockwerk belegenen Fenster, ein Kopf beugt sich heraus mit gräßlich verstörten Zügen, doppelt gräßlich in der schauerlichen Beleuchtung. „Hilfe, Hilfe! ich muß verbrennen!“ Entsetzt wenden sich Aller Blicke hinauf. Hilfe ist nicht möglich. Bereits stürzten die in dem alten Hause noch vorhandenen hölzernen Treppen im Feuer zusammen. Wer soll auf diese Thurmhöhe gelangen? Er müßte Flügel besitzen. „Hilfe, Hilfe!“ gellt es wieder. Da stürzt eine zerlumpte Gestalt herbei; wir erkennen in dem äußerlich gänzlich herabgekommenen Menschen Helmer; er hat die Absperrung zu umgehen gewußt, er wendet sich an den Branddirektor. Keiner ist mit der Oertlichkeit so vertraut als ich,“ stößt er hervor, „geben Sie mir zwei ihrer Leute, noch ist vielleicht Rettung möglich — aber schnell, um Gotteswillen!“ Er stürzt nach dem Seitengebäude, zwei Feuerwehrleute mit Aexten, Stricken und Leitern folgen ihm. In tödtlicher Spannung harren die Zurückbleibenden. „Hilfe, Hilfe!“ schallt es noch einmal von oben wie mit verlöschender Stimme. Der Kopf verschwindet vom Fenster. Dafür erscheint ein anderer, der sich hinabbeugt und prüfend die Tiefe mißt. Rasch zieht er sich wieder zurück, zwei kräftige Arme heben einen menschlichen Körper von drinnen auf die Höhe der Fensterbrüstung, schnell schlingen die dazu gehörigen Hände ihm eine Leine unterhalb der Arme um die Brust, sie stoßen die Last vom Fensterbrett ab, und langsam schwankt sie hinab, hinab in die grausige Tiefe, bis sie glücklich den Boden erreicht. Es ist der Fabrikherr, ohnmächtig, mit versenktem Haar und Bart, aber gerettet. Und von Neuem richten sich die Augen angstvoll hinauf, wo der Retter das Ende der Leine um das Fensterkreuz schlingt und sich selbst hinausschwingt. Die Flammen züngeln an dem Holz der Fensterbekleidung empor. Rasch gleitet er am Seil herab, schon ist er in gleicher Höhe mit dem zweiten Stockwerk angelangt, da — ein fürchterlicher Aufschrei! — das brennende Fensterkreuz ist gebrochen, und hinab stürzt der kühne Retter — er muß zerschmettern. Die unten sprangen hinzu; sie hoben den Leblosen auf, der wunderbarer Weise keine äußeren Verletzungen zeigte. In einem Krankenkorbe wurde er zur Charitee befördert. Der Arzt konstatirte einen Arm- und einen Beinbruch.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

Ergebnisse des Postbetriebs im Verwaltungsjahr 1876/77. Die Einnahmen betragen 4,780,684 M., die Ausgaben 4,348,083 M., Ablieferung zur Staatshauptkasse 430,660 M. 66 Pf., heuer 43,713 M. 43 Pf. weniger als vergangenes Jahr. Die Zahl der Postanstalten beträgt 499 gegen 498 im Vorjahr. Briefladen waren am 30. Juni 1877 aufgestellt: in Postorten 930, in Landorten 1957, zusammen 2887 gegen 2836 im Vorjahr. Am 30. Juni 1877 belief sich die Gesammtzahl der im äußern Postdienst beschäftigten und verpflichteten Bediensteten aller Kategorien auf 4224 gegen 4040 im Jahr 1876. Die Postwagen haben am 30. Juni 1877 durchlaufen 7894 km, mehr 47 km. Die Landpostboten bedienten im Etatsjahr 1876/77 1453 Hauptorte der Landgemeinden und 7336 Parzellen. Bei Briefen, Postkarten, Drucksachen, Waarenproben stieg die Zahl der beförderten Gegenstände von 27,3 auf 29,8 Mill. Stück (im Inland von 16,3 auf 18 Mill.), der Postkarten allein von 1,7 auf 2,7 Mill., im Inland von 887,670 auf 1,533,276; der Drucksachen von 3,7 auf 4,3 Millionen. Zeitungen wurden befördert 27,3 Mill. gegen 25,7 Mill. im Vorjahr. Bei Fahrpostgegenständen stieg bei Paketen ohne Werthangabe die Zahl von 3 auf 3,3 Mill., das Gewicht von 10,7 auf 11,4 Mill. Klgr. Bei Geld- und Werthsendungen sank jedoch die Stückzahl von 1,3 auf 1,1 Mill., der Werth von 492 auf 466 Mill. Mark. Dagegen stieg der Umsatz im Postanweisungsverkehr wiederum von 116 auf 156 Mill. Der Personenverkehr endlich hob sich von 696,346 auf 737,265. Unbestellbar waren (und wurden dem Absender wieder zugestellt) 33,968 Briefe, 514 Paketsendungen, unanbringlich (waren und wurden verbrannt) 5918 Briefe.

* In Konstanz hat die Polizei einen großen Fang gemacht. Bei einem dortigen Agenten hatte sich ein Herr in Civilkleidung präsentirt und denselben ersucht, er möge ihm, der wegen Mißhandlung eines Offiziers mit tödtlichem Ausgang sich habe flüchten müssen, die zu seinem Entkommen nöthigen Legitimationspapiere verschaffen. Der Agent aber, dem die Sache verdächtig schien, machte sofort der Polizei Anzeige, worauf letztere nach dem Verdächtigen fahndete und herausbrachte, daß er sich bereits auf das benachbarte schweizerische Gebiet geflüchtet habe. Ein hiesiger Polizeisergeant setzte sich nun mit der dortigen Sicherheitsmannschaft ins Vernehmen, worauf es gelang, des Flüchtigen in einem Wirthshause des nächstgelegenen Schweizerorts Kreuzlingen habhaft zu werden. Der Konstanzer Schutzmann und der Schweizer Landjäger, welche die Festnahme vollzogen, hatten aber dabei noch keine Ahnung, welch wichtigen Fang sie gemacht. Denn bald nach der Verhaftung lief beim Polizeiamt in Konstanz ein Steckbriefe-Telegramm des Gerichts der 2. Infanterie-Division aus Leipzig ein, in welchem um Fahndung nach einem Sergeanten des 107. Regiments Namens A. Pehlke ersucht wurde, der in der Nacht vom 13. auf den 14. d. die Kasse seines Regiments erbrochen, 8000 M. aus derselben entwendet und mit denselben flüchtig geworden sei; auf die Ergreifung desselben seien 500 M. Belohnung gesetzt. Es stellte sich nun heraus, daß der in Kreuzlingen Verhaftete mit dem im Steckbrief verfolgten Pehlke indentisch ist. Bei der Verhaftung fand man noch etwas über 7000 M. vor. Heute wird der Betreffende, der inzwischen von der Schweizer Behörde in Gewahrsam genommen wurde, eingeliefert, um sofort nach Leipzig zu weiterer gerichtlicher Prozedur abgeführt zu werden.

Goldkurs vom 23. März.

	Mark	Pfg.
20 Frankenstücke	16	20—24
Englische Souvereigns . .	20	32—37
Russische Imperiales . .	16	67—72
Dollars in Gold . . .	4	17—20
Holländische 10fl.-St. .	16	65

Gestorben

den 23. d. Mts.: Augustine Caroline, Ehefrau des Schuhmachers David Ludwig Erb, 64 Jahre alt, an Wassersucht. Beerdigung am Dienstag den 26. d. Mts, Nachmittags 2 Uhr mit Fußbegleitung.

den 24. d. Mts.: Louise, Ehefrau des Gottl. Zeltwanger, 63 Jahre alt, an Altersschwäche. Beerdigung am Dienstag den 26. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 38 — Donnerstag den 28. März 1878 — 47. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Einladung z. Abonnement auf den Murrthalboten.

Mit dem 1. April beginnt ein neues Abonnement auf den Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt, zu welchem wir freundlichst einzuladen hiemit erlauben. Die K. Postanstalten, die Postboten, in Backnang die Redaktion, werden Bestellungen entgegennehmen.

Achtungsvoll

Die Redaktion.

K. Oberamtsgericht Backnang.

Gläubiger-Vorladung in Gantsachen.

In nachgenannten Gantsachen wird die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem untenbezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Recesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erscheinenden Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und des etwaigen Activprocesses gebunden. Auch werden sie bei Borg- und Nachlaßvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen.

Das Ergebniß des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche 15tägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Karl Friedr. Käß, Rothgerber und Unterhändler von hier, entwichen,

Donnerstag den 23. Mai 1878,
Vormittags 8 Uhr.
Rathhaus zu Backnang.
Liegenschaft ist nicht vorhanden.

David Oettinger sen., Rothgerber hier,

Freitag, 31. Mai 1878,
Vormittags 8 Uhr,
Rathhaus zu Backnang.
Der Liegenschaftsverkauf findet am Dienstag den 30. April, Vorm. 9 Uhr, auf dem Rathhaus zu Backnang statt.

Gottlieb Breuninger, Karls Sohn, Rothgerber hier,

Donnerstag den 6. Juni 1878,
Vormittags 9 Uhr,
Rathhaus zu Backnang.
Der Liegenschaftsverkauf findet am Mittwoch den 15. Mai, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus zu Backnang statt.

Gottlieb Stark, Metzger und Bauer von Oberbrüden,

Donnerstag, 6. Juni 1878,
Vormittags 9 Uhr,
Rathhaus zu Oberbrüden.
Der Liegenschaftsverkauf findet am Montag den 27. Mai 1878, Mittags 1 Uhr, auf dem Rathhaus zu Oberbrüden statt.

Backnang den 14./22. März 1877.

K. Oberamtsgericht.
Clemens.

K. Kameralamt Backnang.

Liegenschaftsverkauf.

Höherer Weisung zufolge werden von den herrschaftlichen Wiesen vom Reichenbacher Viehhofgut am

Donnerstag den 4. April d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus in **Reichenberg** im einmaligen Aufstreich zum Verkauf gebracht:

2½ Mrg. 18 Rth. die sogen. Hummelwiese;
1⅔ Mrg. 30 Rth. Stiftswiesen (Loosnummer 15 und 16),

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Backnang den 26. März 1878.

K. Kameralamt.
Entreß.

Backnang.

Gläubigeraufruf.

Etwaige unbekannte Gläubiger des Uhrmachers Albert Arnold hier werden aufgefordert, binnen 10 Tagen ihre Forderungen schriftlich anzumelden, indem sie sonst bei Auseinandersetzung des Arnold'schen Schuldenwesens unbeachtet bleiben.

Backnang den 26. März 1878.

K. Gerichtsnotariat.
Reinmann.

Backnang.

Verkauf eines Ackers.

Carl Friedrich Griesinger, Steinhauer hier beabsichtigt am

Samstag den 30. März d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus **im einmaligen** Aufstreich zum Verkauf zu bringen:

24 a 57 qm Acker im Seelacherfeld, neben Imanuel Sprandel und David Hampp,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 22. März 1878.

Kaufrathsschreiberei:
Kugler.

Backnang.

Liegenschaftsverkauf.

Zu Folge Auftrags des K. Oberamtsgerichts kommt die in der Gantsache des Wilhelm Schweinle, Rothgerbers hier vorhandene Liegenschaft am

Samstag den 6. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung und zwar:

Die Hälfte an:

einem zweistockigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Gerberwerkstätte u. Schweinstall,
BVA. 4500 M.

einer zweibarnigen Scheuer mit 2 Stallungen auf dem Pfahlmarkt, neben sich selbst und Gottlieb Breuningers Wittwe. BVA. 3515 M.

Ein neuerbauter Trockenschuppen an die Scheuer angebaut,
BVA. 360 M.

Ein Viertel an einer Kellerhütte mit gewölbtem Keller am hintern Acker, neben Ochsenwirth Doderer beiderseits,
BVA. 345 M.

98 qm Garten in den Büttenen oder Ringelwiesen, neben Gottlieb Breuningers Wittwe und Gottlob Holzapfel.

Gerichtl. Anschlag dieser sämmtlichen Objekte 10,000 M.

Den 9. März 1878.

Kaufrathsschreiberei:
Kugler.

Reichenberg.
Oberamts Backnang.

Schafwaideverpachtung.

Die hiesige Winterschafwaide, welche durchschnittlich 250 St. Schafe ernährt, wird am

Freitag den 5. April d. J.,
Vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause wiederholt verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Schultheißenamt.

Allmersbach OA. Backnang.

Schafwaide-Verpachtung.

Die hiesige Gemeindewaide, welche von der Ernte an bis 1. März kommenden Jahres mit 200 bis 250 Stück Schafe eingeschlagen werden kann, wozu 1 Wohnung, 1 Stallung, 1 Heuboden gegeben werden kann, wird am

Montag den 8. April d. J.,
Mittags 12 Uhr,

auf hiesigem Rathhause auf 3 Jahre verpachtet. Unbekannte Liebhaber haben sich mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen zu versehen.

Den 25. März 1878.

Gemeinderath.

Grab.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaft des † Friedrich Häußermann, Bauers hier wird die vorhandene Fahrniß gegen baare Bezahlung verkauft am

Montag den 1. April,
von Morgens 9 Uhr an:

Fuhr- und Bauerngeschirr, 1 Pferd, 12 Stück Rindvieh, 3 Schweine, 12 Bienenstöcke, 14 Hühner, 1 Futterschneidmaschine, hernach noch sonstiger Hausrath, ca. 7 Eimer Most nebst Fässer..

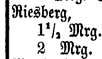
Dienstag den 2. April:

Mannskleider, Betten, Leinwand, Faß und Bandgeschirr und die Vorräthe an Frucht: Roggen, Dinkel, Haber, Sämereien, Holz, Latten, Bretter, Dung, Heu und Oehmd, Stroh, Kartoffel, Gespinnst, sowie der noch übrige Hausrath.

Waisengericht.

Murrhardt.

Liegenschaftsverkauf.



Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine Liegenschaft aus freier Hand zu verkaufen.

Dieselbe besteht aus einem Hausantheil in der obern Vorstadt, mit Stube, Kammer, Bühnekammer, Keller und Hofraum,

¾ stel an einer Scheuer, an das Haus angebaut, mit Stallung,

1 Mrg. Gras- und Baumgarten im Riesberg,

1½ Mrg. Wiesen in Heumaden,

2 Mrg. Acker auf Köchersberger Markung.

Liebhaber können es täglich einsehen und einen Kauf abschließen mit

Friedr. Michele, Fuhrmann.

Großaspach.

Zu verkaufen.

Der Unterzeichnete hat ein neu gezimmertes Gebäude 18′ breit, 28′ lang mit einem Stock und Kniestock, welches sich zu einer schönen Wohnung, Werkstatt oder Remise eignet, um billigen Preis zu verkaufen.

Jakob Streker, Zimmermann.

Backnang.

Cementplatten

in verschiedenen Farben, zur Legung von Küchen- und Oehrnböden u. drgl., auch für Trottoirs passend, empfiehlt unter fünfjähriger Garantie bestens

Werkmeister **Maier,**
untere Au.

Backnang.

Einen Rest unberegnetes

Oehmd

verkauft Metzger **Müller.**